

Blick an den Rhein

Autor(en): **Villard-Traber, Anneliese**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Die Staatsbürgerin : Zeitschrift für politische Frauenbestrebungen**

Band (Jahr): **45 (1989)**

Heft 4

PDF erstellt am: **21.06.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-845151>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Blick an den Rhein

Diesen Sommer verlor die Sektion Basel zwei bedeutende Vorkämpferinnen für das Frauenstimmrecht. *Anneliese Villard-Traber* hat zwei Kurzporträts verfasst.

Dr. jur. Hildegard Bürgin-Kreis

Im August starb in Basel im Alter von 85 Jahren Dr. jur. Hildegard Bürgin-Kreis. Sie hatte am Abend des 1. Februar 1959 (Ablehnung des Frauenstimmrechts in der Eidgenossenschaft) die Glanzidee, die Frauen sollten den bis jetzt so wenig beachteten Frauenstimmrechtstag vom Oktober auf dieses Datum, den 1. Februar, verlegen.

Die Verdienste Frau Dr. Bürgins liegen jedoch vor allem in ihrer juristischen Arbeit für die Frauen. Der Katholische Frauenbund hatte sie zur Präsidentin seiner Kommission für Rechts- und Sozialfragen gewählt. Von hier gingen zahlreiche Vernehmlassungen zu Gesetzestexten aus, was Frau Dr. Bürgin den Einsitz in einige eidgenössische Expertenkommissionen ermöglichte. Sie gehörte ferner der Akademikerinnen-Vereinigung an und selbstverständlich der Vereinigung für Frauenstimmrecht Basel und Umgebung. Mit einem grossartigen Artikel ('Schweizer Frauenblatt', 20.2.1959) hat sie die streikenden Gymnasiallehrerinnen unterstützt, dem Basler Regierungsrat, der behauptete, die Lehrerinnen hätten sich einem politischen Entscheid der Stimmbürger nicht gefügt, nachgewiesen, dass die Lehrerinnen eben nur 'Objekt' der Abstimmung waren, nicht Mitstimmende, 'nicht die unterliegende Abstimmungs-Minderheit'. Frau Bürgin beriet uns Baslerinnen auch in dem wichtigen

Entschluss, die Initiative für eine gemeinsame Abstimmung von Männern und Frauen zugunsten des regierungsrätlichen Vorschlags auf eine Abstimmung nur der Männer zurückzuziehen. Im Juni 1966 bekamen wir dann auf direktem Weg das Stimmrecht.

Melitta Beck, 1897 - 1989

Mit fast 92 Jahren starb Melitta Beck, die erste zeichnende Redaktorin der heute nicht mehr existierenden 'Basler Nachrichten'. Wir älteren und alten Basler Frauenrechtlerinnen erinnern uns an sie als die Berichterstatte-rin aller unserer Versammlungen (sie fanden in den 50er und 60er Jahren mindestens alle zwei Monate statt), an denen sie bewaffnet mit Schreibblock und Schreibstift teilnahm.

Melitta Beck begann nach ihrem Studium (Mittelschullehrerin) und Auslandsaufenthalt 1924 bei den 'Basler Nachrichten' als Korrektorin und Registratorin. 1931 wurde sie Redaktorin, aber erst 1944 findet man ihren Namen auch im Impressum. Nach ihrem Rücktritt 1958 traf ich sie noch oft im Quartier. Immer gab es dann einen kleinen Schwatz über Neues zum Frauenstimmrecht. 1958 war alles noch frauenstimmrechtslos. Aber es begann damals der Einsatz für die Abstimmungen in den Gemeinden von Riehen und Basel-Stadt, die in beiden Bürgergemeinden ein positives Ergebnis brachten.